lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 5 / 25. Februar 2022

www.rez.ch

Hilfe für Fischereigemeinschaften im Senegal

Senegal leidet wie viele Länder Afrikas im Süden der Sahara besonders stark unter den Folgen des Klimawandels. Mit unserer Fastenaktion wollen wir die Menschen dabei unterstützen, sich ihre Lebensgrundlagen zu erhalten.

Man merkt es nicht gleich: Auch die Grosseltern haben schon Dürre und Überschwemmungen erlebt. Aber wenn sich die klimatischen Extremereignisse häufen, wird irgendwann klar, dass die Natur den Gesetzen nicht mehr folgt, denen die Grosseltern vertraut haben. Wer kann dann noch einordnen, was da passiert? Schnelle Anpassung ist überlebenswichtig, aber wie soll das gehen? Das traditionelle Wissen ist nichts mehr wert, wenn die Natur sich plötzlich ganz anders verhält, als sie das in der Vergangenheit getan hat.

Massive Probleme gibt es vor allem für Menschen, die auf natürliche Ressourcen für den unmittelbaren Broterwerb angewiesen sind durch Landwirtschaft, Viehzucht oder Fischerei. Gewässer trocknen aus, Fischbestände nehmen ab, Böden versalzen. So wie bei uns mittlerweile auffällt, dass viele Singvögel auf den winterlichen Flug in den Süden verzichten, so verändern sich auch die Wanderungen einiger Fischschwärme. Im Winter 2019/20 blieben die Sardinen erstmals in Nordafrika, mit dramatischen Folgen für die senegalesischen Sardinenfischer.



Einige Fischbestände verschwinden, andere ändern ihr Verhalten. Fotograf: Ousmane Kobar

Hilfe zur Selbsthilfe

Wenn wir in den kommenden Wochen das Landesprogramm von Fastenopfer unterstützen, so tragen wir dazu bei, dass betroffene Familien informiert werden, Schulungen zur Ernährungssicherheit erhalten und ermutigt werden, sich als Gemeinschaft aktiv einzubringen in den Kampf gegen die lokalen Folgen des Klimawandels. Die Bewohnerinnen und Bewohner der oft schwer zugänglichen Fischerdörfer gründen Solidaritätsgruppen, mit denen sie sich bei finanziellen Engpässen gegenseitig aushelfen können. Fastenopfer arbeitet dabei mit dem Fischereidachverband Fénagie zusammen.

Aufforstung von Mangrovenwäldern

Eine besonders wichtige Aktivität, die von Fénagie unterstützt wird, ist die Wiederaufforstung der Mangrovenwälder in den weit verzweigten Meeresarmen. In den letzten Jahrzehnten sind die einst undurchdringlichen Dickichte der im Grenzbereich zwischen Ebbe und Flut wachsenden Bäume abgeholzt worden, um Feuerholz zu gewinnen. Kahle, leblose Flächen charakterisierten fortan die Küstenregion. Durch eine Wiederaufforstung der Mangroven wird die Kinderstube der Fische und sonstiger Meerestiere, wie der auf solche Gegenden beschränkten Schlammspringer, wiederhergestellt. Somit findet eine Erholung der Fischbestände statt. Auch werden die nähr- und kohlenstoffreichen Böden geschützt, die sonst durch Erosion verlorengehen, was die Küste gegenüber Stürmen verwundbar macht. Mangrovenschutz ist somit Klimaschutz mit weitreichendem Nutzen für die Gemeinschaft. Für eine gelungene Aufforstung braucht es viele Setzlinge, die gemeinschaftlich im Schlick eingegraben werden. Die Dorfgemeinschaften müssen dann auch den Schutz des Aufforstungsgebietes gemeinsam in die Hand nehmen.

Auf den Staat ist in diesen entlegenen Gebieten kaum zu zählen. Aber auch in diesem Zusammenhang ist die Bevölkerung erfolgreicher, wenn sie sich zusammenschliesst. Sie findet so bei staatlichen Stellen mehr Gehör und kann Unterstützung durch wichtige Infrastruktur wie Schulen, Strassen, Stromversorgung, Wasserversorgung oder Markthallen erreichen.

Durch das für die diesjährige Fastenaktion ausgewählte Projekt wollen wir als reformierte Gemeinde Dübendorf-Schwerzenbach gemeinsam mit den katholischen Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach die Menschen im Senegal bei ihrem Einsatz unterstützen.

Die Ursachen bei uns bekämpfen

Dabei sollten wir auch die Ursachen der Probleme nicht aus den Augen verlieren. Arme Länder wie der Senegal sind selbst deutlich weniger beteiligt an den Treibhausgasemissionen, die die Klimaveränderung verursachen und die Lebensgrundlagen der Menschen gefährden. Das liegt an ihrer geringeren industriellen Produktion und dem deutlich geringeren Konsum der Bevölkerung. Obgleich im Senegal doppelt so viele Menschen leben wie in der Schweiz, sind die CO2-Emissionen in der Schweiz um die Hälfte höher. Auch hier bei uns können wir daher dazu beitragen, das Leben der Menschen im Senegal zu schützen!

Katharina und Axel Michaelowa

Vieles ist in diesem Jahr neu: «Brot für alle» ist ab dem 1. Januar fusioniert mit dem HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) und das katholische Pendant dazu heisst nun nicht mehr Fastenopfer, sondern Fastenaktion. Gleich bleibt jedoch deren unvermindert hohe Einsatz für die Unterstützung nachhaltiger Hilfsprojekte in der ganzen Welt.

Die Ökumene in Dübendorf und Schwerzenbach engagiert sich mit folgenden Aktionen und Anlässen:

4.3.22	Weltgebetstag: England, Wales und Nordirland «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»
19.3.22	Sponsorenlauf «Laufen statt Löffeln; nach Gfenn für Senegal»
11 – 16 Uhr	anstelle der früheren Suppenzmittage.
20.3.22	Ökumenische Brot für alle / Fastenaktion-Gottesdienste
10.30 Uhr	Dübendorf, kath. Kirche Maria Frieden
10.00 Uhr	Schwerzenbach, ref. Kirche
Fastengruppe:	
14.3.22, 19.30 Uhr	Infoabend im ReZ
31.3. – 7.4.22	Fastenwoche mit täglichen abendlichen Treffen
7.4.22, 18.30 Uhr	Fastenbrechen in der Lazariterkirche Gfenn.

Sammelaktion mit dem Spendenbrief in dieser Ausgabe von reformiert.lokal

In dieser Ausgabe finden Sie spezielle Informationen zum Weltgebetstag, dem Sponsorenlauf und der Fastenwoche.

Editorial

Mache dich auf und strahle!

Vor genau 500 Jahren, am 9. März 1522, einem Donnerstag in der Fastenzeit, haben sich einige Männer im Haus des Buchdruckers Christoph Froschauer getroffen. Statt zu fasten, wie es die Kirche damals vorgeschrieben hat, haben sie ein üppiges Mahl mit Würsten gegessen. Man sagt, dass auch Huldrych Zwingli dort gewesen sei, jedoch nicht mitgegessen habe.
Nun: Diese Provokation gegen die Fastenregeln wurde vom Rat in Zürich aufs schärfste verurteilt. Doch Zwingli hat in Gottesdiensten und einer Broschüre darauf hingewiesen, dass man zwischen den Geboten der Bibel und den Anordnungen der Kirche unterscheiden müsse. Wer fasten will, soll das freiwillig tun, und wer nicht fasten will, darf das mit gutem Gewissen weglassen.
In meiner Studienzeit habe ich William kennengelernt. Er ist in Indonesien aufgewachsen und hat mit seiner Glaubensfreude viele Menschen im deutschsprachigen Raum angesteckt. Einer seiner Lieblingsverse aus der Bibel heisst: «Mache dich auf und werde Licht.» – Seine persönliche Übersetzung: «Mache dich auf und strahle» (das aaa ganz lange ausdehnen!).
Jesus selbst greift das Thema «Fasten» in der Bergpredigt auf und sagt: «Wenn du fastest, dann mach keine grosse Sache daraus. Deine Mitmenschen sollen dir nichts ansehen. Wenn du fastest, um bewundert zu werden, weil du so asketisch und fromm bist, ist dein Lohn die Bewunderung.»
Das gilt übrigens auch für das Beten und für das Spenden von Geld… (siehe Mth. 6). Doch wem es ein Herzensanliegen ist zu beten oder zu fasten oder Geld zu spenden, der oder die soll das fröhlich und ohne Aufsehen tun. Und als Abschluss sagt Jesus: «Der verborgene Gott, der ins Verborgene sieht, wird dir das alles vergelten.»
Ich wünsche Ihnen gute und gelassene Wochen in der Zeit bis Karfreitag und Ostern!

Daniel Schaltegger, Pfarrer



ZH 1301 / ZH 1669

Wahlen Kirchenpflege

Die Kandidierenden stellen sich vor



Werner Benz, bisher
Präsident der Kirchenpflege



Hans Hausammann, neu



Susanne Hess, bisher
Ressort Verkündigung
und Gottesdienst



Gaby Hüppi, bisher
Ressort Finanzen

Damit Sie sich ein Bild von den zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten machen können, stellen sich die bisherigen und neu kandidierenden Kirchenpflege-mitglieder selber kurz vor.



Katharina Jauch, neu



Albert Weder, bisher
Ressort Liegenschaften



Agnes Zenerino Stempfl, bisher
Ressort Religionspädagogik

Dübendorf-Schwerzenbach

Werner Benz, bisher
Präsident der Kirchenpflege

Nach 8 Jahren Tätigkeit als Verantwortlicher des Ressorts Freiwilligen- und Öffentlichkeitsarbeit durfte ich nach den letzten Wahlen das Präsidium übernehmen. Ein Amt, das wohl sehr viele Herausforderungen beinhaltet, mir persönlich aber auch eine sehr grosse Befriedigung brachte. Das Entstehen der «neuen» Kirchgemeinde Dübendorf Schwerzenbach, die Bewältigung der beiden Pandemiejahre, die Zusammenarbeit mit dem vielfältigen Pfarrteam, die Unterstützung durch das Personal der Verwaltung mit der Kirchgemeindeschreiberin an der Spitze und nicht zuletzt auch das eigentliche Jubiläumsjahr «50 Jahre Kirche im Wil» – das waren alles Momente, die das Amt des Präsidenten mehr als interessant machten. Mit zu den Aufgaben des Präsidiums gehört zudem die Vermittlung zwischen den verschiedenen Gremien der Kirchgemeinde. Vom Pfarrkonvent, über den Gemeindekonvent bis hin zum Verwaltungsteam – überall entstehen tolle Ideen. Diese gilt es zu einem Strauss zu binden und dabei das Wasser und den Dünger nicht zu vergessen.

Mit diesem Blick zurück kam ich in der Folge zur Überzeugung, mich für die nächsten vier Jahre wieder für diese Tätigkeit zur Verfügung zu stellen. Ich freue mich, auch weiterhin einer aktiven Kirchgemeinde vorzustehen, die Kontakte auf der Ebene des Bezirks und der Landeskirche zu pflegen und mit der Kirchenpflege Neues anzupacken. Die Herausforderungen bleiben, der Elan und das Interesse an deren Bewältigung jedoch auch.

Hans Hausammann, neu
Voraussichtliches Ressort
Erwachsenenbildung

Gemeinsam etwas erleben und zusammen etwas bewegen, das ist für mich wichtig! 12 Jahre war ich in der Kirchenpflege Schwerzenbach tätig, und ich freue mich auf die neue Herausforderung in der Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach.

In Schwerzenbach betreue ich seit vielen Jahren den monatlichen Spielabend und engagiere mich im Besuchsdienst. Zudem bin ich seit ein paar Jahren im Leitungsteam des Seniorenforums Schwerzenbach tätig, wo neben Nachbarschaftshilfe, Vorträgen, Jassnachmittagen auch Ausflüge für unsere Seniorinnen und Senioren angeboten werden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in der Kirchenpflege und mit allen Mitarbeitenden der Kirche Dübendorf-Schwerzenbach.

Susanne Hess, bisher
Ressort Verkündigung
und Gottesdienst

Hauptziel des Ressorts Verkündigung und Gottesdienst (vormals Gottesdienst und Musik) ist und bleibt die Stärkung des Glaubens und der Aufbau der Gemeinde (z.B. in den neuen Gebieten wie Stettbach, Giessen, etc.). Es beinhaltet auch die Förderung und Pflege einer vielfältigen kirchenmusikalischen Kultur durch unsere ausgezeichneten Organistinnen und Organisten, sowie die inhaltliche und organisatorische Sicherstellung der Gottesdienste und Kasualien, denn die Verkündigung des Evangeliums berührt das ganze Leben. Natürlich gehört auch die musikalische Bereicherung durch die Chöre, Musikgruppen und Ensembles dazu, die zu koordinieren sind, sowie die beliebten Konzerte unserer Organistinnen und Organisten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung und Beteiligung der Gemeindeglieder bei der Mitgestaltung des kirchlichen Gemeindelebens, sei dies als Lektorinnen oder als Lektoren im Gottesdienst oder im Team, das die Kirchenkaffees und Apéros immer so liebevoll vorbereitet.

In der neuen Legislaturperiode wird noch das Ressort Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit hinzukommen, welches u.a. den Basar, die Suppentage, den Weltgebetstag und natürlich die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche beinhaltet.

Gaby Hüppi, bisher
Ressort Finanzen

Ich erlebe spannende Jahre in der Kirchenpflege. Und wieder ist eine weitere Amtsperiode fast vorbei. Als Schatzmeisterin unserer Kirchgemeinde durfte ich in meinem Ressort einiges erleben und mitgestalten. Die Arbeit in der Kirchenpflege macht mir Spass. Gerne stelle ich mich auch für die nächsten 4 Jahre nochmals zur Verfügung und freue mich, mit meinen Amtskollegen unsere Kirchgemeinde mitzugestalten.

Neben meiner Familie, meinem Mann und den zwei erwachsenen Töchtern arbeite ich als Ableserin bei der Glattwerk AG. Viele sind mir vielleicht schon im Keller oder auf der Strasse begegnet. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne schwimmen, lese viel und mache Handarbeiten.

Katharina Jauch, neu

Als ich angefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit in der Kirchenpflege vorstellen könnte, musste ich nicht sehr lange überlegen. Die grosse Freude an meiner Arbeit als Sozialdiakonin in der Kirchgemeinde Küsnacht war ausschlaggebend, dass ich mich nun nach meiner Pensionierung für die Wahl in die Kirchenpflege Dübendorf-Schwerzenbach zur Verfügung stelle.

In Dübendorf aufgewachsen und seit über 30 Jahren in Schwerzenbach wohnhaft, kenne ich beide Gemeinden und bin durch meine Tätigkeit in verschiedenen Vereinen gut vernetzt.

Es würde mich freuen, wenn ich in Zukunft mithelfen könnte, unsere Kirche mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Albert Weder, bisher
Ressort Liegenschaften

Im Leitbild der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach heisst es unter dem Punkt 8, Qualitatives Wirken: «Wir erbringen Leistungen und Angebote in bestmöglicher Qualität und setzen unser berufliches und persönliches Können gewissenhaft und im Vertrauen auf das Wirken des Geistes Gottes ein».

Unsere Kirchgemeinde ist in Wahrnehmung ihres Auftrages «einer sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit verpflichtet». Ganz wichtig ist, dass wir uns verpflichten, die gültigen Umweltvorschriften einzuhalten.

In diesem Jahr stehen einige Projekte an, die ausgeführt werden müssen. So ist die Planung der zu erneuernden Heizungsanlagen in unseren beiden Kirchen und im ReZ anzugehen. In Anlehnung an den Grünen Güggel ist eine ökologische Lösung in Betracht zu ziehen. Auch wird die 2. Etappe der Sanierung der Fenster in der Kirche im Wil in diesem Sommer ausgeführt.

Dieses Jahr werden wir den geplanten Einbau von Solaranlagen auf den Flachdächern unserer eigenen Wohnhäuser an der Casinostrasse 6,8 und 10 ausführen. Die Steigleitungen auf das Dach sind bereits in der Realisierung der Wohnbauten im Jahre 2017/18 eingeflossen. Diese Massnahme wird uns sehr helfen, die vom Bund verlangten CO2-Imissionen zu reduzieren. Damit leistet unsere Kirchgemeinde einen Beitrag, unsere Umwelt zu schonen.

Es ist spannend und mit Leidenschaft verbunden, die vielfältigen Aufgaben zu erledigen. Eine professionelle Betriebsführung aus unserer Kirchenverwaltung steht immer unterstützend zur Seite, dies sei sehr zu danken.

Ich lasse mich leiten durch unsere Schöpfungsrichtlinien, unter anderem: Mit Glaube, Liebe und konkreten Taten setzen wir uns für ihren Erhalt ein.

Agnes Zenerino Stempfl, bisher
Ressort Religionspädagogik

Ich bin seit 8 Jahren Mitglied der Kirchenpflege und stelle mich erneut zur Wahl.

Für das Ressort Religionspädagogik eigne ich mich bestens, da ich als gelernte Lehrerin, mit eigenen, nun schon erwachsenen Kindern, durch die jahrelange Tätigkeit im Jugendverband Cevi und meinem früheren Nebenerwerb als Bewegungspädagogin schon mein ganzes Leben mit Kindern zu tun hatte. In der Kirche bin ich für den Unterricht und alle Angebote für Kinder, Familien, Jugendliche und junge Erwachsene zuständig. Da mir der christliche Glaube wichtig ist und mich die Menschen, Jung und Alt, interessieren, engagiere ich mich in der Kirche. Die Zusammenarbeit in der Kirchenpflege, mit Pfarrpersonen und dem Team der Sozialdiakonie erlebe ich als sehr bereichernd.

Als ausgebildete Heilpädagogin arbeite ich in einem Primarschulhaus in Schwamendingen. Ein grosses Hobby von mir ist das Singen, welches ich in zwei Chören pflege. Ich bin ein Familienmensch und geniesse die gemeinsamen Zeiten mit unseren beiden Töchtern, ihren Partnern und unserer Enkelin sehr. Für unsere Eltern, die auch in Dübendorf leben, sind wir nahestehende Bezugspersonen.

Die Kirche bietet mir ein breites Tätigkeitsfeld, in dem ich meine Begabungen und Interessen einsetzen kann. Ich wünsche mir, dass immer mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Kirche ein Stück Heimat finden werden.

Jubiläum Kirche im Wil

Familientag

Chile-Chilbi für Chlii und Gross

Save the Date: Heb ab mit em Andrew Bond a de Chile-Chilbi am Samstag, 14. Mai 2022
Konzert Andrew Bond um 10.30 Uhr in der Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1, Dübendorf.
Türöffnung 10.00 Uhr
Singt ihr mit?
Ticket-Reservation ab Mitte März auf www.rez.ch.

Ab 12.30 Uhr erwarten euch rund um die Kirche Spiel und Attraktionen, Meet and Greet, zusammen mit dem Cevi Dübendorf:
– Hüpfkirche
– Harassenstapeln
– Wir bauen Fantasie-Kirchen mit Kappla-Klötzli
– Kinderschminken
– Basteln

Gegen Bezahlung gibt es ein Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen sowie weitere Verpflegungsmöglichkeiten, die zu einer Chilbi gehören.

Pfrn. Rahel Strassmann
fürs OK Chile-Chilbi



Andrew Bond Foto: Christoph Kaminski

Kunst und Kultur

Kreativität und Kunst

In 1. Mose 2,7: «Da bildete der HERR, Gott, den Menschen aus Staub vom Erdboden und blies Lebensatem in seine Nase».

In der Bibel wird Gottes Kreativität beschrieben. Aus formlosem Ton entsteht Form und Gestalt. Auch wir haben diese Gabe der Kreativität erhalten. Für das Jubiläumsjahr «50 Jahre Kirche im Wil» mit dem Motto «vertrauen und wagen» laden wir Sie deshalb ein, etwas zu wagen. Eventuell haben Sie Ton, Metall, Drähte, Karton, Farben, Papier und ähnliches zuhause (oder sind gewillt, etwas zu kaufen). All diese Materialien können als Grundlage für ein kreatives Werk verwendet werden. Als OK-Team Kunst laden wir Sie ein, bei unserem Kunstprojekt mitzumachen. Alle Objekte werden zwischen Auffahrt und Pfingstmontag in der «Oberen Mühle» ausgestellt und zugänglich gemacht. Wir freuen uns auf vielfältige und verschiedene «Kunstobjekte». Alle Infos erhalten Sie im Internet (www.rez.ch/jubi), beim Sekretariat (sekretariat@rez.ch; 044 801 10 10) oder bei mir (benjamin.wildberger@rez.ch; 044 801 10 22).

Anmeldeschluss: 15. März 2022.

Für das OK-Team:
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Kunstführer

Spende für neue Publikation über die Kirche im Wil

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) plant, eine hochwertige Publikation über unsere Kirche im Wil zu erstellen. Die Kirche ist ein ganz aussergewöhnliches Bauwerk mit einem hohen denkmalpflegerischen Wert. Sie gilt als ein «Meisterwerk der Architektur der Moderne und der Ingenieurbaukunst». Die geplante Publikation soll in der Reihe «Kunstführer der Schweiz» erscheinen. Als Autoren werden professionelle Fachleute des Denkmalschutzes wirken. Da die Ressourcen der GSK beschränkt sind und unsere Kirchenpflege die Publikation sehr begrüsst, hat sie dafür einen Beitrag von Fünftausend Franken bewilligt. Weitere Mittel sollen durch Stiftungen und private Spenden und Spenderinnen aufgebracht werden. Wer dieses bedeutende Werk unterstützen will, ist gebeten, das Postscheck-Konto CH31 0070 0114 0001 8800 0 (mit Vermerk: GSK Broschüre) zu benützen. Mehr nebenbei: Spender mit Beiträgen ab Tausend Franken sollen in der Publikation namentlich erwähnt werden.

Hugo Bachmann, Heiner Küntzel, Michael Herold, Benjamin Wildberger

Storytelling – Heinz Jauch

Seine Ressourcen einbringen und Verantwortung übernehmen

In Dübendorf ist der Name Jauch ein Begriff. Die drei Brüder Fritz, Hans und Heinz haben politisch und in der Kirchgemeinde einst wichtige Rollen gespielt. Der Jüngste, Heinz, erzählt von der Zeit, als der Neubau der Kirche im Wil realisiert wurde:

Mein Bruder Fritz hat sich politisch als Kantonsrat und kirchlich als Kirchenpfleger engagiert. Von 1966 bis 1978 war er Präsident der Kirchenpflege. Zuvor schon wurde beschlossen, die Orgel in der Kirche im Wil zu ersetzen. Auf Anraten des Stimmvolks wurde die Bausubstanz der Kirche geprüft, und dabei hat man gesehen, dass das ganze Gebäude in einem maroden Zustand ist.



Heinz Jauch

Da wurden wichtige Entscheide getroffen. Die reformierte Kirchgemeinde Dübendorf sollte eine neue Kirche erhalten, oder sogar zwei. Vorerst eine im Wil, und später allenfalls eine zweite im Zentrum. Die Behörde hat das Projekt mutig angepackt und einen Architekturwettbewerb lanciert. Aus total 34 eingereichten Arbeiten wurde das Projekt «Gallus» von Hans von Meyenburg ausgewählt. Fritz Jauch ist gleichsam auf den fahrenden Zug aufgesprungen. Das fertig ausgearbeitete Projekt des Kirchenneubaus wird bereits ein Jahr später, am 29. Oktober 1967, an der Urne bewilligt. Im gleichen Tempo geht es weiter. Am 3. Juni 1968 wird der letzte Gottesdienst in der «alten» Kirche gefeiert. An diesem Sonntag wurde André Jauch von Pfarrer Samuel Schoop getauft. Dieser erinnert sich, dass er in seinem ersten Gottesdienst in Dübendorf Heinz Jauch, Andrés Vater, getauft hat.

Klar, der Neubau der Kirche im Wil gibt reichlich Diskussionsstoff: Die moderne Architektur! Die Idee, den Boden auch im Innenraum zu pflästern! Die ganzen Holzarbeiten der kleinen Dübendorfer Schreinerei Geiler in Auftrag zu geben! – Am Ende kommt alles gut heraus, auch dank Fritz Jauch. Seine eigene Begeisterung, sein Einsatz und seine kommunikativen Fähigkeiten lassen den Kirchenneubau ohne grosse Stolpersteine gelingen.

Er selber hat geschrieben: «An uns allen liegt es nun, diese Kirche «in Anspruch» zu nehmen. Was heisst das? Doch wohl dies: Dass wir uns nicht zufrieden geben mit dem prächtigen Bau, sondern dass wir uns immer wieder neu auf den Auftrag der christlichen Gemeinde besinnen. Das würde heissen, dass wir uns auch in den neuen Räumen im Wil der Botschaft des Evangeliums stellen und uns mit den Fragen dieser Zeit auseinandersetzen.»

Heinz Jauch

«Heinz Jauch, erzählt von der Zeit, als der Neubau der Kirche im Wil realisiert wurde.»

Soziales

Monatliches Trauercafé ab 10. März 2022

Die Trauer teilen

Abschied ist ein wiederkehrendes Lebensthema und begegnet uns in verschiedenen Facetten und Zusammenhängen. Abschied nehmen von einem Menschen, den man durch den Tod oder eine Trennung verliert, schmerzt ebenso wie der Abschied von Lebensträumen, die nicht real wurden. Dieser Schmerz ist Ausdruck der Trauer. Er kann auch auftreten bei Kinderlosigkeit, ungelebtem Leben, Schwangerschaftsabbruch, Scheidung, Krankheit, Arbeitslosigkeit usw.

Das Trauercafé gibt Raum für Austausch und Gespräch über die Gefühle und Herausforderungen, die mit Trauersituationen verbunden sind. Das Trauercafé soll mithelfen, den Schmerz zu verwandeln. Trauer kann mit Worten ausgesprochen oder einem Ritual ausgedrückt werden und stösst auf offene Ohren und Herzen.

Das Trauercafé ist ein neues Angebot der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, steht jedoch allen Menschen in Trauer offen. Es findet jeweils am 2. Donnerstag im Monat von 14.00 –15.30 Uhr statt, erstmals am 10. März 2022 im Lindensaal des ReZ, Bahnhofstrasse 37, ab April dann im neu eröffneten Piazzasaal im Güggelhuus, Bahnhofstrasse 39, Dübendorf. Es wird geleitet von Sozialdiakon Thomas Wüest und Pfarrer Markus Haltiner. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und muss nicht regelmässig sein.

Wem in Ihrem Umfeld könnte ein Besuch im Trauercafé gut tun? Machen Sie sie oder ihn doch auf diese Möglichkeit aufmerksam. Danke.

Markus Haltiner, Pfarrer

Dübendorf

Infoveranstaltung zu «zäme da» Tandemprojekt

Das Tandemprojekt «zäme-da» bringt Personen aus der lokalen Bevölkerung mit Geflüchteten zusammen, um ihnen das Ankommen und Einleben in der Schweiz zu erleichtern. Mit einem Tandem knüpfen Geflüchtete schneller Kontakte zur Bevölkerung, finden sich in der Wohngemeinde besser zurecht und üben ihre Deutschkenntnisse. Für beide Seiten ergeben sich interessante neue Kontakte und Einblicke in andere Lebenswelten.

Sind Sie interessiert? Können Sie sich vorstellen, sich für 1 Jahr mindestens 4 Stunden pro Monat Zeit dafür zu nehmen? Wir suchen Freiwillige aus der Region Dübendorf-Schwerzenbach, die sich eine solche Begleitung mit Austausch vorstellen können, und sich dafür Zeit nehmen wollen.

Gerne laden wir Sie ein zur Infoveranstaltung der Region Dübendorf-Schwerzenbach, Fällanden, Wangen-Brüttisellen am Mittwoch, 9. März 2022, 19.30 – 20.30 Uhr, ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf

Weitere Informationen unter: www.zaeme-da.ch, Auskunft: Hanna Baumann, Sozialdiakonin ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach, Tel. 044 801 10 30; E-Mail: hanna.baumann@rez.ch

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Fiire mit de Chliine

Dübendorf

David und Goliath

Die Geschichte von David und Goliath aus der Bibel führt uns durch diese Feier. Der grosse Riese Goliath trifft auf den kleinen Hirten David. Mit der Hilfe von Gott wird David die Situation meistern.

Dazu singen, basteln und beten wir zusammen. Unser Musik-Team begleitet uns mit Gitarre und Flöte.

Herzlich eingeladen zu der ökumenischen Feier von ca. 40 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson. Für die Feier gilt keine Zertifikatspflicht, sondern Abstands- und Maskenpflicht.

Martina Lanz, Katechetin
Hedy Raymann,
Pfrn. Rahel Strassmann

Samstag, 5. März 2022, 10.30 Uhr, Kirche im Wil Dübendorf

Schwerzenbach

Fasnacht

Es ist Fasnacht! Kommt verkleidet ins Fiire mit de Chliine. Wir singen, erzählen die Geschichte von den «Supertigern», basteln und feiern zusammen. Anschliessend ziehen wir mit dem Umzug zum Konfettiplatz und weiter zur Pfarrei St. Gabriel. Dort sind alle zum Zmittag eingeladen. Die Feier ist offen für alle, mit Maskenpflicht. Es gelten die aktuellen Regeln für ein gemeinsames Mittagessen, drinnen oder draussen. Euer Fiire mit de Chliine-Team: Marie-Christine Fontana, Michela Casanova, Pamela Schlecht, Pfrn. Rahel Strassmann, Diakon Michael Geiler, am Klavier: Viktoria Casanova

Samstag, 12. März 2022, 10.30 Uhr mit Fasnachts-Umzug von der Kirche Schwerzenbach zur Pfarrei St. Gabriel und anschl. Zmittag



Kinder im Konfettiregen

Gottesdienste

Impuls-Gottesdienst



Patrice J. Baumann

«Ich schäme mich nicht für die gute Nachricht»

Pfarrvikar Patrice Baumann hat einen speziellen Werdegang. In der Jugend mit starken christlichen Wurzeln verankert, wird er später zum Private Banker und zum politisch Engagierten. Erst als über 50-Jähriger entschliesst er sich zum Theologiestudium und entscheidet sich in Richtung Pfarramt. So könnte der Titel dieses Impuls-Gottesdienstes auch heissen: «Vom Banker zum Pfarrer». Aber Baumann möchte nicht seine Person in den Mittelpunkt stellen, sondern mit uns darüber nachdenken: Was glauben wir? Wie glauben wir? Sind wir auch bereit, zu bekennen, was wir glauben? Das verspricht einen spannenden und feierlichen Gottesdienst, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Angesichts der hohen Corona-Fallzahlen verzichten wir ungern, aber bewusst, noch auf das gemeinsame Frühstück. Es gibt aber wieder ein betreutes Kinderprogramm.

Im Namen des Impulsteams, Markus Haltiner, Pfarrer

Sonntag, 6. März 2022, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Passionsandachten

«500 Jahre Wurstessen»

Genau vor 500 Jahren, am 9. März 1522, versammelten sich reformgesinnte Personen beim Buchdrucker Froschauer in Zürich. Es war der erste Sonntag in der Fastenzeit und man war sich einig: Das von der kirchlichen Seite angeordnete Fasten entspricht nicht den biblischen Forderungen. Was damals genau geschah und wieso dieser Tag als Geburtsstunde der Zürcher Reformation in die Geschichtsbücher einging, hören Sie an der Passionsandacht im Gfenn. Musikalisch wird die Andacht von Orgel und Cello begleitet (ca. 40 Minuten). Und natürlich laden wir Sie nach der Andacht zu Wurst und Brot ein.

Mittwoch, 9. März 2022, 20.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn

«Markus 14,32 – 42 – Kraft in schwierigen Zeiten»

In der Passionszeit rücken auch die dunklen Stunden des Lebens ins Zentrum, die (leider) auch dazu gehören. Auch Jesus musste einst durch ein «finsteres Tal» gehen. Was aber hilft in solchen Zeiten? In der biblischen Tradition, insbesondere in der Passionszeit, wird dieses Leiden und der Umgang mit dem Tod thematisiert. Die biblischen Texte sind aber immer auch von einem Licht der Hoffnung begleitet: Es kann auch wieder anders und besser werden. Wir werden einen biblischen Passions-Text hören, Lieder singen und uns mit der Frage beschäftigen, was uns in schweren Stunden hilft. Musikalisch wird die Andacht von Orgel und Blockflöte begleitet (ca. 40 Minuten).

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 23. März 2022, 20.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn

Weltgebetstag



Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

In Dübendorf und Schwerzenbach feiern wir wie jedes Jahr den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. In 170 Ländern versammeln sich jeweils am ersten Freitag im März Frauen und Männer zum Gebet und betenden Handeln.

Die Liturgie für dieses Jahr haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Die Feier orientiert sich am Brief des Propheten Jeremia an die jüdischen Verbannten in Babylonien (Jer. 29,1–14) Diese schwierige Situation wird mit derjenigen von heutigen Frauen im eigenen Land verglichen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Die ökumenischen Vorbereitungsteams Dübendorf und Schwerzenbach freuen sich, wenn Sie an diesem Abend mitfeiern!

Dübendorf: Freitag, 4. März 2022, 19.30 Uhr, kath. Kirche Maria Frieden, anschl. Tee und Cookies (je nach Corona-Situation mit Zertifikat)

Schwerzenbach: Freitag, 4. März 2022, 19.30 Uhr, ref. Kirche, anschl. kleine Köstlichkeiten und Tee im Pfarrhaussaal oder vor der Kirche (je nach Corona-Situation)

Rosmarie Schaltegger

Schwerzenbach

Morgengebet

Die Nacht ist vergangen,
der Tag ist herbeigekommen.
Lasst uns wachen und nüchtern sein
und abtun, was uns träge macht,
dass wir leben unter seiner Sonne
und ihn preisen, unseren Gott,
vom ersten Morgenlied an bis
zur Ruhe der Nacht.

So fängt oft das Morgengebet an einem Mittwochmorgen um 7.30 Uhr in der Kirche Schwerzenbach an. Im überschaubaren Kreis sitzen wir um die Osterkerze im Chorraum und geniessen die Ruhe und die besondere Stimmung. Wir lassen Worte der Bibel in die Stille hineinfallen. Wir singen ein einfaches Lied. Wir tauschen unsere Anliegen aus und bringen sie im Gebet vor Gott. Um 8.00 Uhr ist die Ruhe vorbei. Der Alltagslärm beginnt, aber wir geniessen noch ein feines Frühstück im Pfarrhaussaal, bevor die Wege sich trennen.

Bei einem Morgenspaziergang an der Ostküste von Schottland hat Catherine Luke eine besondere Stimmung eingefangen. Die aufgehende Sonne taucht die Erde in Gold. Das Bild passt für mich zu unserem Morgengebet. Beim Horchen und Singen färbt sich der Himmel an meinem Leben ab. Jedes Mal geht für mich die Sonne auf. Und der Tag, der so bewusst begonnen wurde, wird auch anders. Wir sind keine geschlossene Gesellschaft. Ein Zertifikat wurde noch nie verlangt. Manche kommen fast immer, manche nur selten. Das Angebot ist für alle offen, ob einmalig oder regelmässig. Alle sind willkommen, am 3. Mittwoch im Monat den Tag mit Gotteslob zu beginnen. Das nächste Morgengebet ist am 16. März 2022 um 7.30 Uhr.

Catherine McMillan, Pfarrerin



«Montrose Beach at 07:50», Bild: Catherine Luke

Kirche und Umwelt

Wasser

An dieser Stelle möchte das Umweltteam der evang-ref. Kirche Dübendorf-Schwerzenbach während des Jahres 2022 das Thema Wasser genauer anschauen. Wir wollen aufzeigen, wie wir in der heutigen Zeit mit diesem flüssigen Gold umgehen. Der Fokus liegt dabei darauf, dass Wasser für uns selbstverständlich, jedoch für andere Menschen an anderen Orten ein sehr kostbares Gut ist.

«Glückliches Wasser» an der Glatt?

Wasser hat viele Formen und kann Vieles bewirken. Wir alle kennen es für den täglichen Gebrauch im flüssigen Zustand, heiss, kalt oder angenehm warm. Wir kennen es aber auch von sintflutartigen Regenfällen wie im Sommer 2021, bei denen Wasser mit vielen Überschwemmungen zahlreiche Schäden verursacht hat.

In der heutigen Ausgabe möchten wir den gefrorenen Zustand des Wassers näher betrachten. Welche Sport- und Freizeitbeschäftigung ermöglicht uns gefrorenes Wasser, sogar das ganze Jahr hindurch? Weit müssen wir dazu nicht gehen; mit der Eisbahnanlage Im Chreis in Dübendorf haben wir ein gutes Beispiel dafür.

Ich konnte mit dem Eismeister der Anlage, Markus Frauenknecht, sprechen. Er hat für uns einige interessante Geschichten und Fakten parat zur Kunsteisanlage. Markus Frauenknecht nennt Wasser im gefrorenen Zustand «glückliches Wasser»: «Es bleibt quasi bei mir, an Ort und Stelle und fliesst nicht ständig davon.»

Die Kunsteisbahn Im Chreis besteht aus einer Aussen- und Inneneisfläche für den Schlittschuhsport, sowie einer separaten Curling Halle. Die gesamte Eisfläche beträgt rund 4 500 m². Alle Anlagen sind durchschnittlich sieben Monate in Betrieb. Um für die Eishockey-Meisterschaften genügend Trainingszeiten zu erzielen, ist das Hockey-Innenfeld sogar während elf Monaten in Betrieb und dies auch bei Aussentemperaturen von über 25 Grad!

Die Aufbereitung dieser Eisflächen dauert laut dem Eismeister jeder jedes Jahr ca. zwei Wochen und verschlingt rund 175 Kubikmeter Wasser pro Jahr. Da die Eisdecke nur 5 – 8 cm dick ist, muss sie regelmässig weiter mit Wasser versorgt werden. So kommen während des Betriebsjahrs nochmals gut 85 Kubikmeter Wasser dazu. Erstaunlich ist, dass dazu Trinkwasser verwendet wird. Markus Frauenknecht erklärt mir, dass Regen- oder Flusswasser für die Eisaufbereitung nicht verwendet werden kann, da es Farb- und Geschmacksveränderungen verursacht. Eigentlich schade, wäre solches Wasser doch viel günstiger und ökologischer als Trinkwasser.

Die durch die Eismaschine regelmässig abgefrästen Eispartikel werden in Form von Schnee in die Glatt entsorgt. Dadurch kühlt sich die Glatt jeweils kurzzeitig auf einer Länge von 100 Metern um ca. 0.5 °C ab. Diesen Umstand lieben die Fische vor allem im späten Frühjahr, wenn sich das Wasser wieder langsam erwärmt. Zum Kühlen der Eishallen wird ebenfalls Wasser genutzt. Dieses wird jedoch aus der Glatt angesogen und wieder leicht warm temperiert zurückgeführt. Die Energie für die ganze Anlage wird via Ökostrom vom EKZ bezogen. Aus ökologischer Sicht war für uns auch die Frage wichtig, ob chemische Zusätze zum Einsatz kommen. Markus Frauenknecht verneint dies klar, mit einer Ausnahme: Ammoniak, das stark riechende Gas aus Stickstoff, wird für das Kühlsystem verwendet und entsprechend schonend durch eine Spezialfirma entsorgt.



Eishalle Im Chreis, Dübendorf

Da die ganze Anlage Im Chreis doch sehr in die Jahre gekommen ist, werden bei einem allfälligen Sanierungs- Projekt sicher auch einige Altlasten korrigiert werden, um die Ökologie-Bilanz zu verbessern. Vielleicht mit einer Fotovoltaik-Anlage auf dem grossen Dach der Eishalle? Markus Frauenknecht kann dazu noch keine Antworten geben, das Projekt sei erst in Planung.

Dennoch macht es nachdenklich, wie viel Energie und Trinkwasser-Ressourcen ein für uns selbstverständliches Freizeitvergnügen wie Schlittschuhlaufen oder Curling in Anspruch nimmt. Es lohnt sich deshalb, beim nächsten Ausflug auf die Eisbahn auch an den Aufwand zu denken, den es braucht, bis wir hier mit unseren Schlittschuhen gleiten können. Und was für ein Privileg es für uns ist, dieses «glückliche Wasser» so viele Monate nutzen zu können.

Herzlichen Dank an Eismeister Markus Frauenknecht für die Einblicke in den Betrieb der Eisbahn Im Chreis.

Für das Umweltteam: Markus Ramseier

Treffpunkt

Männerforum

Kilimandscharo, einmal hin und zurück

Welches ist der höchste Berg Deutschlands? Heute ist es die Zugspitze (2962 m). Während der deutschen Kolonialzeit von 1885 bis 1918 bildete aber der Kilimandscharo das höchste Gebirge des Deutschen Reiches. Er wurde dann auch wegen seiner Grösse und Majestät «Kaiser-Wilhelm-Spitze» genannt, zur Ehre der kaiserlichen Hoheit. Beat Schüpbach vom Männerforum hat im Jahr 2020 dieses Bergmassiv bestiegen, das mit 5895 m Höhe über dem Meeresspiegel die höchste Gebirgskette in Afrika darstellt. Er erzählt uns von seiner Reise und den Eindrücken in einem fernen Land.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 25. März 2022, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach

«Wahrzeichen und höchster Punkt Afrikas.»



Kilimandscharo in Tansania.

Brot für alle

Laufen statt Löffeln – Sponsorenlauf «nach Gfenn für Senegal»

Sponsorenlauf

Darum geht's
In der Fastenzeit zwischen Fasnacht und Ostern setzen sich die Katholiken und Reformierten von Schwerzenbach und Dübendorf jeweils gemeinsam für ein Projekt der kirchlichen Sammelwerke Fastenaktion (vormals Fastenopfer) und HEKS (fusioniert mit «Brot für alle») ein. Wir haben aus dem Programm der Sammelwerke das Landesprogramm Senegal ausgewählt. Fischereigemeinschaften helfen sich dort selbst, indem sie Solidaritätsgruppen bilden, z.B. Mangroven anbauen und so dem Klimawandel entgegentreten (siehe Leitartikel).

Anstelle des bisherigen Suppenzmittags organisieren wir zum zweiten Mal gemeinsam mit den katholischen Kolleginnen und Kollegen einen Sponsorenlauf. Um Spenden für das Sammelprojekt zu generieren, laden die Kirchgemeinden zu einer individuellen Wanderung oder – für die Sportlichen – zu einem Lauf zur Lazariterkirche Gfenn und zurück ein. Auch Familien können teilnehmen!

Und so funktioniert's
Wer mitmachen will, sucht sich vor dem 19. März 2022 Sponsoren, die pro gelaufenem Kilometer (oder für Kinder, pro Schritt!) einen Beitrag spenden. Die Routenwahl ist frei. Mögliche Routen sowie das Formular für die Spendenerfassung können von unserer Homepage www.rez.ch heruntergeladen werden. Sie liegen auch im Kirchensekretariat auf.


Auch Familien können am Sponsorenlauf teilnehmen.

Wer sich lieber einer Wander- oder Laufgruppe anschliesst, findet sich an folgenden Startpunkten ein:

10.30 Uhr ReZ, Bahnhofstr. 37 (Wandern); 11.00 Uhr Kirche Wil (Wandern); 11.00 Uhr Kirche Maria Frieden (Wandern); 11.00 Uhr St. Gabriel, Schwerzenbach; (Wandern); 12.00 Uhr ReZ (Laufen).

Vor der Lazariterkirche Gfenn ist von 11.00 – 16.00 Uhr ein Stand aufgebaut mit Stärkung für den Rückweg. In dieser Zeitspanne müssen Sie im Gfenn eintreffen. Nach dem Lauf fordern Sie die Sponsorenbeiträge ein und zahlen sie gemäss Instruktionen auf dem Spendenformular ein. Auskunft geben Ihnen das Kirchensekretariat oder Ihre Pfarrperson.

Für das OK Sponsorenlauf: Catherine McMillan und Markus Haltiner

Samstag, 19. März 2022,
11.00 – 16.00 Uhr

Gemeindereise

Karlsruhe

Eine einmalige Gelegenheit

Vom 30.8. abends bis 2.9.2022 nachmittags nehmen wir als Gemeindereisegruppe am Rahmenprogramm der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe teil. 8000 Menschen aus über 100 Ländern werden täglich anwesend sein. Für alle international und an Ökumene Interessierten ist dies eine einmalige Gelegenheit. Die Vollversammlung fand zum letzten mal 1968 auf europäischem Boden statt. Da wir so nahe sind, kostet die Anreise wenig. Ein Beitrag von Fr. 600.– pro Person deckt drei Hotelübernachtungen, Verpflegung, Tagungsgebühr und Hin- und Rückreise. Die Gottesdienste, Bibelarbeiten und Diskussionen zum Thema «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» finden auf Englisch statt. Wir bitten um Anmeldung bis Ende Mai. Wir haben 10 Plätze zu vergeben. Ein Infoabend am Mittwoch, 1. Juni 2022 um 20.00 Uhr im ReZ führt ins Thema der Vollversammlung ein.

Catherine McMillan, Markus Haltiner, Hanna Baumann, Rahel Aschwanden

Terminänderung

Pilgern und Singen

Das Pilgern und Singen entlang dem Hinterrhein findet zwei Wochen früher statt als geplant. Neu reisen wir am Wochenende vom 11./12. Juni 2022 ins Bündnerland.

Theo Handschin, Kantor

Ökum. Fastenwoche

Dübendorf

Feste Wurzeln – starker Halt

Sie sind herzlich eingeladen, in der Fastenwoche vom 31.3. – 7.4.2022, Körper und Geist in einer Gruppe von Gleichgesinnten eine spannende Erfahrung zu machen.

In einer ganzen Woche üben wir unseren Körper in Enthaltsamkeit und schauen, was das mit unserem Geist macht. Das Vollfasten dient nicht in erster Linie dem Abnehmen. Aber es hat einen reinigenden und entschlackenden Effekt, sowohl auf den Körper als auch den Geist. Während dieser Woche treffen wir uns jeden Abend zu einer Körperübung oder einem Referat oder Gespräch. «Feste Wurzeln – starker Halt» ist das Thema, das uns in der diesjährigen Fastenwoche begleitet. Am Samstag nehmen wir gemeinsam ein «Waldbad», besuchen am Sonntag den Gottesdienst und beenden die Woche am Donnerstag, 7. April 2022 mit einem Fastenbrechen, einem Gottesdienst in der Lazariterkirche Gfenn.



Wenn Sie zum ersten Mal dabei sein möchten, besuchen Sie unseren Informationsabend im ReZ, Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf am Montag, 14. März 2022 um 19.30 Uhr.

Im Namen der Fastengruppe, Markus Haltiner, Pfarrer

Senioren

Senioren-Träff Dübendorf

Lottonachmittag

Der nächste Senioren-Träff steht ganz im Zeichen der Spielfreude! Auf dem Programm steht ein gemütlicher Lottonachmittag. Zu gewinnen gibt es viele kleine Preise: Von Beauty-Artikeln für Sie und Ihn über kleine Leckereien bis hin zu allerlei Praktischem und Schönem für den Haushalt. Weil mehr Preise als Teilnehmende vorhanden sind, wird sichergestellt, dass niemand mit leeren Händen nach Hause gehen muss. Teilnehmen können auch Personen mit eingeschränkter Hörfähigkeit, denn die gezogenen Zahlen werden jeweils auch auf die Leinwand projiziert.

Im Anschluss ans Lottospiel wird wie immer ein kleiner Zvieri offeriert. Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen vergnüglichen Nachmittag und die gute Gemeinschaft an den Tischen im Glockensaal.

Kostenloser Anlass, voraussichtlich mit Anmelde- und Zertifikatspflicht.

Anmeldung ans Sekretariat unter 044 801 10 10, via E-Mail an sekretariat@rez.ch oder via Homepage www.rez.ch.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 2. März 2022,
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf


Gemeinsames Spielen macht Freude

Ökum. Seniorenkafi Schwerzenbach

Costa Rica

Costa Rica – Pura Vida «wahres Leben» so lautet das Motto der «Ticos», wie sich die Bewohner von Costa Rica selbst nennen. Costa Rica wird oft auch als die «Schweiz Mittelamerikas» bezeichnet. Das Land hat eine üppige Vegetation und ist reich an Fauna und Flora. Auch in Costa Rica wollte man grosse Gebiete abholzen, um Palmölplantagen Platz zu machen. Glücklicherweise wurde aber rechtzeitig mehr als ein Viertel der Landfläche unter Naturschutz gestellt. Die «Ticos» sind friedliebende, kompromissbereite und fröhliche Menschen. Das «Pura Vida» ist allgegenwärtig und wird auch als Gruss oder im Sinne von «cool» oder «super» verwendet. Nach dem 2. Weltkrieg und einem blutigen Bürgerkrieg wurde 1949 die Armee zu Gunsten des Ausbildungs- und Sozialwesens abgeschafft. Allerdings sorgen eine schwer bewaffnete Zivilgarde sowie speziell ausgebildete bewaffnete Polizeieinheiten für die Sicherheit.

Hans Deflorin erzählt uns mit einem Filmvortrag von seinen vielfältigen Erlebnissen anlässlich einer 3-wöchigen Reise im Januar 2018.

Donnerstag, 17. März 2022, 14.00 Uhr,
Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Musik

Dübendorf

Jahreszeiten 4+4

Natürlich: Antonio Vivaldi und seine Quattro stagioni! Sie stehen exemplarisch für die Jahreszeiten in der Musik. Doch Vivaldi ist nicht der erste, der diesen Versuch wagte. Schon früher beschäftigten sich Komponisten mit dem Thema Jahreszeiten. So komponierte der englische Komponist Christopher Simpson (1605 – 1669), einer der besten Gambenspieler im Frühbarock, bereits um 1650 seine «Four Seasons»

Diesen Seasons von Simpson werden an diesem Abend die «Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires» von Astor Piazzolla (1921 – 1992) entgegengestellt. Nicht nur geographisch wird damit ein unterschiedliches Werk gespielt, sondern auch historisch und stilistisch, liegen doch mehr als dreihundert Jahre zwischen den beiden Komponisten.

Abgerundet wird das Programm mit den Vogelgesängen «Chants D'Oiseaux» von Olivier Messiaen (1908 – 1992), dessen 30. Todestag wir in diesem Jahr begehen.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einem musikalischen Streifzug durch das Jahr und die Natur.

Muriel Quistad, Violin, Seth Quistad, Posaune, Yun Zaunmayr, Orgel

Sonntag, 20. März 2022, 17.00 Uhr,
ref. Kirche im Wil, Dübendorf



Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

17.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner

Freitag, 4. März

19.30 Uhr, Kath. Kirche Maria Frieden Dübendorf
Weltgebetstag

19.30 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Weltgebetstag
Anschl. Apéro im Freien

Sonntag, 6. März

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Gast: Patrice J. Baumann, ehem. Private Banker, Vikar
Thema: «Ich schäme mich nicht für die gute Nachricht»
zusätzlich Livestream via Homepage www.rez.ch
Kinderprogramm, Musik-Band

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger

19.00 Uhr, Kirche im Wil
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger

Sonntag, 13. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger

10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung der Kinder des 3. Klass-Unterrichts

Information

Gottesdienstbesuche ohne Zertifikat

Grundsätzlich verzichten wir bei unseren normalen Morgengottesdiensten auf eine Zertifikatspflicht. Wir solidarisieren uns dadurch mit denen, die sich nicht impfen lassen können und nicht geimpft sind. In diesen Gottesdiensten gilt wie bisher: Abstand halten, Registrier- und Maskenpflicht. Bei einigen Gottesdiensten ist absehbar, dass mehr als 50 Personen mitfeiern, weshalb eine Zertifikatspflicht besteht. Diese Gottesdienste sind in der Agenda gelb markiert. Neu gilt auch in diesen Gottesdiensten eine Maskenpflicht.

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Innenräumen können nur noch mit gültigem Zertifikat besucht werden.

Sonntag, 20. März

10.30 Uhr, Kath. Kirche Maria Frieden Dübendorf
Ökum. Bfa-Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner und PA Marcin Perl
Mitwirkung Stefan Lauffer und Gospelchor
Anschl. Mittagessen (nur mit Anmeldung unter www.rez.ch)

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Ökum. Bfa-Gottesdienst für Gross und Klein
Pfrn. Catherine McMillan, Diakon Michael Geiler
Mitwirkung Jubilatechor
Apéro, wenn möglich

Sonntag, 27. März

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL, Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 9./23. März

Ökum. Andachten im Tertianum Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1, Dübendorf

Freitag, 4./11./25. März

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum «Im Vieri», Schwerzenbach

Aufgrund der Corona-Situation finden die Andachten zeitweise nicht statt oder externe Gäste sind nicht zugelassen. Wir versuchen, die Seelsorge in den Heimen zu gewährleisten.

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 1./15. März

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr

Mittwoch, 9. März

Passionsandacht
500 Jahre Wurstessen
(Start in die Reformation)
Mit Orgel und Cello
Lazariterkirche Gfenn, 20.00 Uhr

Mittwoch, 16. März

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
Anschl. Frühstück (mit Zertifikat)

Freitag, 18. März

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Mittwoch, 23. März

Passionsandacht
Passionstext Mk 14,32 – 42
(Kraft in schwierigen Zeiten)
Mir Orgel und Blockflöte
Lazariterkirche Gfenn, 20.00 Uhr

Kinder

Samstag, 5. März

Fiire mit de Chliine
Kirche im Wil, Dübendorf, 10.30 Uhr

Samstag, 12. März

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach, 10.30 Uhr, mit Fasnachts-Umzug, anschl. Zmittag im Zentrum St. Gabriel

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf, 9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. März

Senioren-Träff
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Donnerstag, 3. März

Ökum. Frauentreff
Schüssler-Salze
Referat von Urs Spillmann
Pfarreizentrum Leepünt, 9.00 Uhr

Mittwoch, 9. März

Infoveranstaltung «zäme da»
Freiwillige gesucht als Begleiterinnen oder Begleiter für Geflüchtete
ReZ Dübendorf, 19.30 – 20.30 Uhr

Donnerstag, 10. März

Trauercafé
Trauer miteinander teilen
ReZ Dübendorf, 14.00 – 15.30 Uhr

Donnerstag, 10./24. März

Spielnachmittag
ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr

Montag, 14. März

Infoabend Fastenwoche
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Dienstag, 15. März

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.30 Uhr

Mittwoch, 16. März

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Donnerstag, 17. März

Ökum. Seniorenkafi
Costa Rica
Filmvortrag von Hans Deflorin
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.00 Uhr

Samstag, 19. März

Laufen statt Löffeln
Sponsorenlauf «nach Gfenn für Senegal» (statt Suppentag)
11.00 – 16.00 Uhr
Infos auf www.rez.ch

Sonntag, 20. März

Kammermusik-Konzert
Jahreszeiten 4+4
Kirche im Wil, 17.00 Uhr

Freitag, 25. März

Ökum. Männerforum
Kilimandscharo,
einmal hin und zurück
Reisebericht von Beat Schüpbach
Zentrum St. Gabriel, Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Samstag, 26. März

Frauezmorge
Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 9.00 Uhr

Dienstag, 29. März

Chumm cho baschtle
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und Deutschsprachige. Mittagessen um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Kaffee, Spiel und Zusammensein.
Evang.-methodistische Kirche Dübendorf, Adlerstrasse 12, 13.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag, Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Bildung

Dübendorf-Schwerzenbach

«Eiertanz»

Der neue Sammelband «Eiertanz» mit neuen Geschichten von heute zu Karfreitag und Ostern kann im Sekretariat zum Sonderpreis von Fr. 15.40 bezogen werden, da uns ein Autorenrabatt von 30 % zur Verfügung steht.

Catherine McMillan, Pfarrerin



Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»
Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»
Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»
Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»
Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone
Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung, Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Güggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach